



WALD-
HABICHTSKRAUT
Hieracium murorum

Hieracium murorum



Das von Insekten bestäubte Wald-Habichtskraut blüht von Mai bis August. Wie bei allen Korbblütern ist ein Blütenkörbchen aus unzähligen kleinen Einzelblüten zusammengesetzt. Beim Wald-Habichtskraut sind das gelbe, fünfzipfelige Zungenblüten.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

Nektarverfügbarkeit



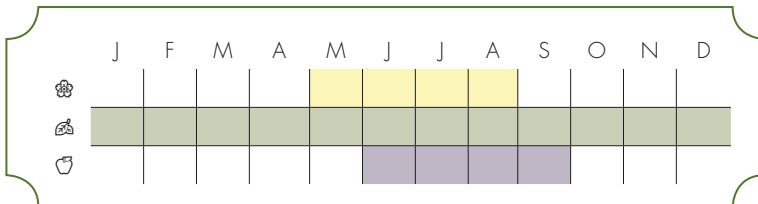
Pollenverfügbarkeit



Das Blütenkörbchen wird von Hüllblättern gesäumt. Diese sowie der Blütenkorbschaft sind dicht mit dunklen Drüsenhaaren bewachsen. Das kann man besonders gut an noch nicht aufgeblühten Körbchen sehen. Zwei bis acht dieser Blütenkörbchen stehen beim Wald-Habichtskraut in einem rispigen Gesamtblütenstand zusammen.



Das Wald-Habichtskraut dient zahlreichen Wildbienenarten, Schmetterlingen, Schwebfliegen und Käfern als Nahrungsquelle.



Asteraceae

Hieracium murorum

Die Früchte des Wald-Habichtskrautes sind Achänen. So werden nussähnliche Schließfrüchte genannt. Sie tragen einen Pappus (= zu Haaren, Borsten oder Schuppen umgebildete Kelchblätter) aus rauen und brüchigen Pappusborsten. Diese dienen der Verbreitung. Die Schließfrüchte selbst sind drei bis vier Millimeter lang und schwarz. Reif werden die Früchte des Wald-Habichtskrautes zwischen Juni und September.



Die mehrjährige Pflanze wird 20 - 60 Zentimeter hoch. Der Stängel besitzt meist nur ein oder zwei kleinere Blätter. Die restlichen Blätter wachsen grundständig (= bodennah).

Die grundständigen Blätter bleiben über den Winter grün und werden im nächsten Frühjahr ersetzt.

Sie sind länglich eiförmig oder lanzettlich geformt und gezähnt, im unteren Teil oft deutlich grober. Die wenig, aber lang behaarten Blätter sind grün gefärbt und tragen manchmal rötliche Flecken. Blattstiele und Stängel sind deutlich behaart.



Asteraceae

Hieracium murorum

Wir finden das Wald-Habichtskraut vor allem in Wäldern und an Waldrändern, es kommt aber auch auf Lichtungen, Gebirgswiesen oder Schotterfluren vor. Es kann mit schattigen Bedingungen gut umgehen und gedeiht auch auf trockeneren oder kargen Böden. Bevorzugen tut der Korbblütler allerdings lockere und humusreiche Böden.



Das Wald-Habichtskraut ist eine häufige vorkommende Pflanze. Es gibt allerdings auch seltene und geschützte Habichtskräuter, die ähnliche Standortansprüche haben.

Deutscher Buchername	Wald-Habichtskraut
Botanisch-lateinischer Name	<i>Hieracium murorum</i>
Familie	Asteraceae
Familie deutsch	Korbblütler
Blütenform	zygomorph
Blütendurchmesser	Blütenkorb: 2 - 3,5 cm
Bestäuber	Insekten
Fruchtform	Achäne
Verbreitung der Frucht	Windausbreitung
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet, LC (Least Concern)

Asteraceae

WALD- HABICHTSKRAUT

Hieracium murorum

Mauer-Habichtskraut
* Saubleaml * Ha-
bichtskraut * Wald-
Habichtskraut *
Mauer-Habichts-
kraut * Saubleaml
* Habichtskraut *
Wald-Habichtskraut *



Saubleaml * Habichts-
kraut * Wald-Ha-
bichtskraut * Mau-
er-Habichtskraut *
Saubleaml * Habichts-
kraut * Wald-Ha-
bichtskraut * Mauer-
Habichtskraut *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrott-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: AnRo0002, CC0, via WikimediaCommons; Seite 2: Copyright (c) 2020 iwciagr/Shutterstock; Michael Becker, CC BY-SA 3.0, via WikimediaCommons; Seite 3: Alvesgaspar, CC BY 2.5, via WikimediaCommons; Salicyna, CC BY-SA 4.0, via WikimediaCommons; René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0., via oekologie-seite.de; Seite 4: Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via WikimediaCommons; Rückseite: Copyright (c) 2013 rotem shamli/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft